

Besucheradresse:

A 5, 6, · Bauteil C, Raum C 219
68131 Mannheim

Telefon 0621-181-2087

Telefax 0621-181-3699

E-Mail: gschwend@uni-mannheim.de

<http://methods.sowi.uni-mannheim.de/>

Sekretariat:

Telefon 0621-181-2413

E-Mail: methods@uni-mannheim.de

Mannheim, 2. September 2014

***Hauptseminar Ausgewählte Themen VR II:
Regierungsbildung und ihre Konsequenzen in parlamentarischen Systemen
Herbst 2014***

Zeit Mittwoch, 08:30 – 10:00
Ort A 5, 6, B 318
Sprechstunde Dienstag, 13:30 - 14:30

Inhalt

In vielen parlamentarischen Regierungssystemen legt der Wahlausgang nicht ohne Weiteres fest, wer denn nach der Wahl regiert. Unter welchen Bedingungen können Regierende für ihr Handeln verantwortlich gemacht werden? In diesem Seminar wollen wir uns mit Theorien der Regierungsbildung beschäftigen. Das ist ein klassisches Forschungsgebiet der vergleichenden Regierungslehre. Allerdings sollen die Mechanismen der Regierungs- bzw. Koalitionsbildung als ein Glied in der Kausalkette, die politische Präferenzen der Regierten mit den implementierten Politiken der Regierenden verbindet, eingebettet werden. Insbesondere sollen auch praktische Konsequenzen für das politische System sowie für die darin agierenden Akteure betont werden, wie Verantwortung für politisches Handeln zurechenbar gemacht werden kann.

Kursziele

Als Teil des Aufbaumoduls sollen Kursteilnehmer die bisher erworbenen Kenntnisse vertiefen, selbständig Fragestellungen entwickeln und beantworten, und Kritikfähigkeit gegenüber existierender Forschung in konzeptioneller wie methodischer Hinsicht erwerben.

Leistungsnachweise

Für einen Leistungsnachweis sind folgende Studien- und Prüfungsleistungen erforderlich:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (30 %):

Jede seminaristische Veranstaltung lebt von der Qualität der *inhaltlichen Diskussion*. Für eine anregende Diskussion sind auch Sie und Ihre Beiträge verantwortlich. Ich erwarte, dass Sie sich hier konstruktiv einbringen. Eine Grundvoraussetzung für eine anregende Diskussion ist, dass Sie anwesend sind und zuvor adäquat die angegebene Literatur durchgearbeitet haben. Bitte bringen Sie Ihre Notizen sowie die Literatur zur Sitzung mit, weil wir damit arbeiten werden.

Hausarbeit und Referat (60 % + 10 %):

Eine schriftliche Forschungsarbeit zu einem Thema der vergleichenden Regierungslehre, das im Zusammenhang mit dem Kurs stehen soll (15-20 Seiten, doppelzeilig). Das Thema muss in einem einseitigen Exposé mit Forschungsdesign bis zum 5. November per E-Mail formuliert werden. Aus diesem Forschungsdesign sollten insbesondere die Forschungsfrage, der verwendete Theorieansatz, Hypothesen, die Fallauswahl, sowie die beabsichtigte Datenquelle hervorgehen. Während der letzten beiden Sitzungen stellen Sie die ersten Ergebnisse ihrer Arbeiten vor (max. 10 Minuten). Die endgültige Version der Hausarbeit muss bis zum 10. Dezember eingereicht werden (schriftlich und per E-Mail). Bitte die ausgedruckte Hausarbeit nur klammern und lochen (kein Schnellhefter o.ä.). Es wird 0,3 Notenabzug pro Verspätungstag geben.

Wichtige Termine des Seminars:

05.11. 2014: Exposé mit Forschungsdesign
 26.11. bzw. 03.12.2014: Referat, d.h. Präsentation der Ergebnisse
 10.12.2014: Abgabe der Hausarbeit

Woche 1 (3. September 2014): Einführung in das Thema und Organisation des Seminars**Woche 2 (10. September 2014): Klassiker zu Mehrparteienregierungen**

Laver, Michael und Norman Schofield (1998): *Multiparty Government. The Politics of Coalition in Europe*. Ann Arbor: The Michigan University Press

Woche 3 (17. September 2014): Determinanten von Regierungs- bzw. Koalitionsbildung I

Martin, Lanny W, and Randolph T. Stevenson. 2001. "Government Formation in Parliamentary Democracies." *American Journal of Political Science* 45(1): 33–50.
 Weesie, Jeroen, and Peter Van Roozendaal. 2000. "A Multi-Theory Explanation of Government Party-Composition." In *The Management of Durable Relations: Theoretical Models and Empirical Studies of Households and Organizations*, eds. Jeroen Weesie and Werner Raub. Am: ThelaThesis, 71–73 [with paper (35 pp.) on CD-ROM].

Woche 4 (24. September 2014): Determinanten von Regierungs- bzw. Koalitionsbildung II

Debus, Marc. 2008. "Pre-Electoral Commitments and Government Formation." *Public Choice* 138(1-2): 45–64.

Martin, Lanny W., and Randolph T. Stevenson. 2010. "The Conditional Impact of Incumbency on Government Formation." *American Political Science Review* 104(03): 503–18.

Woche 5 (1. Oktober 2014): Vorwahlkoalitionen

Golder, Sona Nadenichek. 2005. "Pre-Electoral Coalitions in Comparative Perspective: A Test of Existing Hypotheses." *Electoral Studies* 24(4): 643–63.

Golder, Sona Nadenichek. 2006. "Pre-Electoral Coalition Formation in Parliamentary Democracies." *British Journal of Political Science* 36(02): 193–212.

Woche 6 (8. Oktober 2014): Regieren in Koalitionen

Müller, Wolfgang C., and Thomas M. Meyer. 2010. "Meeting the Challenges of Representation and Accountability in Multi-Party Governments." *West European Politics* 33(5): 1065–92.

Thies, Michael F. 2001. "Keeping Tabs on Partners: The Logic of Delegation in Coalition Governments." *American Journal of Political Science* 45(3): 580–98.

Woche 7 (15. Oktober 2014): Koalitionsverträge

Eichorst, Jason. 2014. "Explaining Variation in Coalition Agreements: The Electoral and Policy Motivations for Drafting Agreements." *European Journal of Political Research* 53(1): 98–115.

Indridason, Indridi H., and Gunnar Helgi Kristinsson. 2013. "Making Words Count: Coalition Agreements and Cabinet Management." *European Journal of Political Research* 52(6): 822–46.

Woche 8 (22. Oktober 2014): Ämteraufteilung innerhalb der Regierungskoalition

Golder, Sona N, and Jacquelyn A Thomas. 2014. "Portfolio Allocation and the Vote of No Confidence." *British Journal of Political Science* 44(01): 29–39.

Linhart, Eric, Franz Urban Pappi, and Ralf Schmitt. 2008. "Die Proportionale Ministerienaufteilung in Deutschen Koalitionsregierungen: Akzeptierte Norm Oder Das Ausnutzen Strategischer Vorteile?" *Politische Vierteljahresschrift* 49(1): 46–67.

Woche 9 (29. Oktober 2014): Koalitionssignale

Gschwend, Thomas und Franz U. Pappi. 2004. "Stimmensplitting und Koalitionswahl." In *Bundestagswahl 2002*, Frank Brettschneider, Jan van Deth und Edeltraud Roller (Hg.), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 167-183

Pappi, Franz U., Alexander Herzog und Ralf Schmitt. 2006. „Koalitionssignale und die Kombination von Erst und Zweitstimme bei Bundestagswahlen 1953 bis 2005.“ *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 37(3):493-513.

Woche 10 (5. November 2014): Koalitionswählen

- Debus, Marc, and Jochen Müller. 2013. "Do Voters' Coalition Preferences Affect Government Formation?" *West European Politics* 36(5): 1007–28. H
- Meffert, Michael F., and Thomas Gschwend. 2010. "Strategic Coalition Voting: Evidence from Austria." *Electoral Studies* 29(3): 339–49.

Woche 11 (12. November 2014): Politikpositionen von Parteien in Koalitionsregierungen und ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

- Duch, Raymond M., Jeff May, and David A. Armstrong. 2010. "Coalition-Directed Voting in Multiparty Democracies." *American Political Science Review* 104(04): 698–719.
- Fortunato, David, and Randolph T. Stevenson. 2013. "Perceptions of Partisan Ideologies: The Effect of Coalition Participation." *American Journal of Political Science* 57(2): 459–77.

Woche 12 (19. November 2014): Politikpositionen von Koalitionen und ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

- Bowler, Shaun, Thomas Gschwend, and Indridi H. Indridason. 2014. *Coalition Policy Perceptions*. Working Paper.
- Meyer, Thomas M, and Daniel Strobl. 2014. *The Whole Is Greater than the Sum of Its Parts: Voter Perceptions of Coalition Policy Positions in Multiparty Systems*. Working Paper.

Woche 13 (26. November 2014): Präsentation der Hausarbeiten I**Woche 14 (3. Dezember 2014): Präsentation der Hausarbeiten II sowie abschließende Diskussion und Evaluation des Seminars**